



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Anhörung zur Asylpolitik ernst nehmen 3:
Psychologische Betreuung in Erstaufnahmeeinrichtungen gewährleisten**

Der Landtag wolle beschließen:

die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. in allen bestehenden und neu einzurichtenden Erstaufnahmeeinrichtungen dauerhaft an mindestens vier Wochentagen psychiatrische und psychologische Behandlungsangebote anzubieten und
2. hierfür angemessene Übersetzungskapazitäten vorzuhalten.

Begründung:

Die psychologische und psychiatrische Betreuung von Flüchtlingen ist im Moment unzureichend. Wie die Vertreter von REFUGIO und des Klinikums Nürnberg bei der Anhörung zur Asylpolitik ausgeführt haben, besteht erheblicher Bedarf an psychologischer und psychiatrischer Behandlung in den Aufnahmeeinrichtungen.

Das Team der Klinik für Psychiatrie Nürnberg hatte festgestellt, dass ungefähr 40 Prozent der Asylbewerber und Asylbewerberinnen mit posttraumatischen Belastungsstörungen in der Erstaufnahmeeinrichtung in Zirndorf ankommen. Diese Rate ist sehr hoch. Es ist dringend notwendig, bereits bei der Erstaufnahme die Notwendigkeit von Behandlungen zu erheben und mit der psychiatrischen und psychologischen Therapie zu beginnen. Je länger die Behandlung hinausgezögert wird, umso schwieriger wird es, traumatisierte Flüchtlinge in Bayern zu integrieren.

Insbesondere muss die psychologische Betreuung diversity-sensibel stattfinden, also die teilweise erheblich unterschiedlichen Lebenssituationen in den Herkunftsländern für Frauen, Männer und LSBTTIQ und die daraus resultierenden besonderen Traumata berücksichtigen.